

Zeitschrift: SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways
Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen
Band: 4 (1930)
Heft: 4

Artikel: Camelia japonica am Verbano
Autor: Kiefer, Rose
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-780493>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



*Die Festspielbühne des Kamelienfestes auf der Piazza Grande in Locarno
La scène du Festival de la fête des Camélias sur la Piazza Grande à Locarno*

Sie kommt aus dem fernen Osten, von dem Ordenspriester Kamel als Gabe seines Missionslandes herübergebracht. Lächelnd, mit weisem Vorbedacht, hat sie sich an die sonnigen Gestade des Verbano gestellt, hat hier Wurzel gefasst und Blüten verstreut. Ein kleines Stück Japanerde brachte sie, denn sie zeigt Charakterzüge der Menschen ihrer Heimatrasse. Die pergamentene Haut ihres Blattwerks glänzt unveränderlich in Frühling und Winter hinein. Das wächserne Antlitz der Blüte umstrahlt ein weises Schauen, das auch nicht im Vergehen, Verwelken verblasst. Eine vom Strauch gebrochene Blüte legt Ferne in unsere Hand. Sie lächelt geheimnisvoll über Freud und Schmerz. Sie leugnet ihre Seele. Ihre Seele ist losgelöst, erlöst, irgendwo im All, in der Sternenwelt, und wartet auf den Tag ihrer vollkommenen Vereinigung. Der böse Erdgeist bannte den sichtbaren Teil dieses Blumenwesens, und nun dient es seinem Gott, dem Menschen, auf dass er es zu sich heraufziehe, es so seiner harrenden Geistesseele vermähle. Noch aber lebt der Mensch abseits, aus der Natur heraus, und gebietende Vergeistigung der Pflanzenwelt ist nicht sein Werk, wohl aber Vernichtung und Entartung. So hat sich die weise Schöne von den Ufern des Verbano mit starrer Unnahbarkeit umgürtet und leugnet, wie ihr uralter Nachbar Lao-Tse, jenseits vom Menschen alle Wesenheit. Und unsere imaginäre Geistesgrösse tut Blume Camelia genau so ab, wie der chinesische Weise in seinen einundachtzig Bekenntnis-Sätzen es getan, ohne

Kampf, mit lächelnder rätselvoller Überlegenheit. Aber die Ätherkraft längst Verstorbener umschwebt diese stolze Blüte und ist in sie eingedrungen als grosse, starke Kraft. Und so schenkt sie, die Bittende, den Menschen ihren Frühling im leuchtend schneeweissen Brautkleid, im purpurroten Königsmantel und auch im rosenfarbenen Schleiergewand der Blumenfee. Aber das Starre, Sterile, das über der verzauberten Blütenrosette liegt, macht sie zur unirdischen Schönheit, zur Blumenkönigin, und dankbar huldigen nun die Menschen ihr.

Am 26. und 27. April dieses Jahres wird ihr Fest gefeiert. Da durchziehen die Strassen der Friedensstadt Blumenwagen um Blumenwagen. Südgärten und Waldhänge haben ihren Reichtum der Camelia und ihren Gästen zu Füssen gelegt. An der Piazza Grande klappern die Zoccolis, und ein Tessiner Maienmonat zieht im Bild an uns vorüber. Camelian und Mimosen, Glyzinen und Schlüsselblumen, Veilchen und Erika tanzen im Ringelreihn. Schmucke junge Tessinerinnen und Jünglinge in alten Volkstrachten aus Gebirgstälern und vom Seeufer umschliessen im Spiel und Reigen den Blumenkranz. Der Maibaum wird gepflanzt, das Heu eingesammelt und am Abend, da klingt das Ave Maria von andächtigen Lippen und über die Piazza Grande schallt feierlicher Glockensang. Ein gutgeschulter Begleitchor mit Orchester gibt dem Festspiel die Stimmung einer Frühlingshymne, und Dame Camelia kann sich erneut mit gehobener königlicher Würde in ihr wehr-



Am Blumenkorso des Kamelienfestes in Locarno

haftes Blätterhaus zurückziehen. Aber ruhen kann sie noch lange nicht. Am Quai, da blitzen die Lichter wie Tausendundeine Nacht, und auf den Wellen des Sees spiegelt sich im Lichtschimmer der Mondkugel eine Fata morgana.

Leise, leise und ferner schwingen Musikklänge vom hellerleuchteten Schiff ans Ufer herüber und müde, aus schwerblütigem, dickflüssigem Blute uralten Geschlechtes, sinkt *Camellia japonica* wieder in ihren Traumschlaf...

Rose Kiefer.

Phot. von E. Steinemann.

Kamelienfest Locarno, 26.—27. April 1930

OFFIZIELLES FESTPROGRAMM

SAMSTAG 26.:

- 15.30—17.30 Uhr: « CALENDIMAGGIO »
Pastoralsymphonie in 2 Teilen
- 21—4 Uhr morgens: Grosser Ball im Casino-Kursaal

SONNTAG 27.:

- 15.00—16.30 Uhr: « CALENDIMAGGIO »
Pastoralsymphonie in 2 Teilen
- 16.30—17.00 Uhr: Blumenkorso durch die Stadt, mit anschließender **BLUMENSCHLACHT** auf der Piazza Grande
- 21—4 Uhr morgens: Grosser Ball im Casino-Kursaal
24.00 Uhr: Preisverteilung im Kursaal

Fête des Camélias à Locarno, 26—27 avril 1930

PROGRAMME GÉNÉRAL

SAMEDI 26:

- de 15 h. 30 à 17 h. 30 « IL CALENDIMAGGIO »
Pastorale symphonique en deux parties
- de 21 h. à 4 h. Fête de Nuit au Casino-Kursaal

DIMANCHE 27:

- de 15 h. à 16 h. 30 « IL CALENDIMAGGIO »
Pastorale symphonique en deux parties
- de 16 h. 30 à 17 h. Cortège des chars en ville et sur la « Piazza Grande »
- BATAILLE DE FLEURS
- de 21 h. à 4 h. Fête de Nuit au Casino-Kursaal
à 24 h. Distribution des prix au Kursaal